

Nachhaltigkeit Kollektivanlagen

ESG-Integration in der LUKB Finanzanalyse

Mit dem Beitritt zur Initiative für verantwortungsvolles Anlegen der Vereinten Nationen (UN PRI) hat sich die LUKB verpflichtet, ESG-Faktoren entlang des Anlage- und Beratungsprozesses zu integrieren. Unseren Kunden steht eine breite Auswahl an nachhaltigen Kollektivanlagen zur Verfügung: ob mit thematischen Fonds, etwa im Wasserbereich, oder mit verantwortungsvollen indexnahen Anlagen. Bei den nachhaltigen Kollektivanlagen werden die fondsspezifischen Nachhaltigkeitsansätze aufgeführt. Damit erhalten Investoren Transparenz über die Umsetzung des Themas Nachhaltigkeit. Es wird aufgezeigt, ob etwa Ausschlusskriterien angewendet werden oder eine Klimastrategie verfolgt wird. Zusätzlich zu den fondsspezifischen Ansätzen erläutert die LUKB das Nachhaltigkeitskonzept in einem kurzen Beschrieb.

Einstufung Nachhaltigkeit

Um als nachhaltige Kollektivanlage eingestuft zu werden, muss die Kollektivanlage ein glaubwürdiges Nachhaltigkeits-Konzept verfolgen, etwa über einen nachhaltig ausgestalteten Investmentprozess oder über ein thematisch nachhaltiges Anlageuniversum. Diese Einstufung basiert auf einer qualitativen Einschätzung der LUKB Finanzanalyse. Dabei muss der Asset Manager aufzeigen, wie er das Thema Nachhaltigkeit im Fonds berücksichtigt. Diese Ansätze sind je nach Anlageklasse verschieden, betreffen aber in der Regel ökologische (E) und soziale (S) Faktoren, sowie Faktoren der guten Unternehmensführung (G) (engl. ESG).

Nachhaltigkeitsansätze

Relevant für die Auswahl einer geeigneten Kollektivanlage sind das Verständnis der fondsspezifischen Nachhaltigkeitsansätze, deren Glaubwürdigkeit und systematische Anwendung. Die LUKB bewertet bei nachhaltigen Kollektivanlagen die Nachhaltigkeitsansätze anhand verfügbarer Informationen und im Austausch mit dem Emittenten und zeigt diese ihren Kunden transparent auf. Die LUKB unterscheidet zwischen folgenden Ansätzen: Ausschlüsse, ESG-Integration, Best-in-Class, Klima, Impact und Stewardship. Eine dreistufige Einteilung zeigt, wie umfassend der entsprechende Ansatz greift (vgl. Abbildung).

Ausschlüsse	★ ★
ESG-Integration	★ ★
Best-in-Class	★ ★
Klima	★ ★
Impact	★ ★
Stewardship	★ ★

Abbildung: Beispiel für Nachhaltigkeitsansätze

- ★ ★ → Ansatz wird nicht angewandt
- ★ ★ → Ansatz wird angewandt
- ★ ★ → Ansatz wird umfassend angewandt

Ausschlüsse: Der Ansatz schliesst Unternehmen, Länder oder andere Emittenten aus, sofern deren Aktivitäten als nicht nachhaltig angesehen werden. Ausschlusskriterien (basierend auf Normen und Werten) können sich auf Produktkategorien (z.B. Waffen, Tabak), Aktivitäten (z.B. Tierversuche) oder Geschäftspraktiken (z.B. schwere Verstösse von Menschenrechten, Korruption) beziehen.

ESG-Integration: Die Einbeziehung von ESG-Risiken und -Chancen in die Investitionsentscheide auf der Grundlage eines systematischen Prozesses und geeigneter Recherchequellen.

Best-in-Class: Ansatz, bei dem Unternehmen oder Emittenten aufgrund ihrer Beurteilung nach ESG-Kriterien ausgewählt werden: beim Best-in-Class-Ansatz wird nur in die besten Unternehmen pro Branche investiert, in der Annahme, dass diese etwa durch gute Arbeitsbedingungen, effizienten Ressourceneinsatz oder integrale Unternehmensführung über Wettbewerbsvorteile verfügen und langfristig erfolgreicher sein werden. Umgekehrt können etwa aufgrund der ESG-Bewertungen die schlechtesten ausgeschlossen werden (Laggard-Out).

Klima: Ansatz bei dem die Kollektivanlage Investitionen in Unternehmen und Emittenten tätigt, die Lösungsansätze für die Herausforderungen des Klimawandels (z.B. erneuerbare Energien) bieten oder eine Klimastrategie verfolgt (z.B. Portfolio-Dekarbonisierung).

Impact: Ansatz verfolgt das Ziel, dass Investitionen neben einer finanziellen Rendite eine positive soziale und ökologische Wirkung erzielen. Das können Impact-Strategien (z.B. Mikrofinanz oder Green & Social Bonds) oder auch Themenfonds (z.B. Fonds mit Fokus auf Energietransition) sein.

Stewardship: Ansatz umfasst die aktive Stimmrechtsausübung (Voting) und den Dialog (Engagement) des Asset Managers mit den Beteiligungsunternehmen, um eine Verbesserung der Nachhaltigkeit der jeweiligen Unternehmen zu bewirken.

Verfasst von: Finanzresearch, Asset Management, Luzerner Kantonalbank AG, Pilatusstr. 12, 6003 Luzern

Die in diesem Dokument verwendeten Informationen stammen aus Quellen, welche die Luzerner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernimmt die LUKB keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Veröffentlichung und der dargestellten Informationen. Die Publikation hat ausschliesslich informativen Charakter und ersetzt keinesfalls die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater vor einem allfälligen Anlage- oder anderen Entscheid. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.